



WORT ZUM SONNTAG



Foto: Pfarrbriefservice

Evangelium nach Matthäus 5

20–22a.27–28.33–34a.37

*Zu den Alten ist gesagt worden –
ich aber sage euch*

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Ich sage euch: Wenn eure Gerechtigkeit nicht weit größer ist als die der Schriftgelehrten und der Pharisäer, werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.

Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt worden ist: Du sollst nicht töten; wer aber jemanden tötet, soll dem Gericht verfallen sein.

Ich aber sage euch: Jeder, der seinem Bruder auch nur zürnt, soll dem Gericht verfallen sein.

Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: Du sollst nicht die Ehe brechen.

Ich aber sage euch: Jeder, der eine Frau ansieht, um sie zu begehren, hat in seinem Herzen schon Ehebruch mit ihr begangen.

Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt worden ist: Du sollst keinen Meineid schwören, und: Du sollst halten, was du dem Herrn geschworen hast.

Ich aber sage euch: Schwört überhaupt nicht.

Eure Rede sei: Ja ja, nein nein; was darüber hinausgeht, stammt vom Bösen

Da stieg er auf einen Berg ...

„Als Jesus die Menschenmenge sah, stieg er auf einen Berg. Er setzte sich, und seine Jünger versammelten sich um ihn. Dann begann er, sie mit den folgenden Worten zu lehren.“

Wunder geschehen – wenn wir mit der Bergpredigt ernstmachen

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Gäste,

so fängt der Text an, den wir als die Bergpredigt kennen. Einer der bekanntesten Texte im Neuen Testament. Einer, der seit zwei Sonntagen schon in unseren Kirchen verkündet wird. Auch an den kommenden Sonntagen hören wir Abschnitte daraus. Das lässt mich hier einmal grundsätzlich fragen: Wie relevant ist die Bergpredigt heute noch? Und kann die Bergpredigt weiterhin lebensnahe Impulse für unser Leben bieten?

Während der Begriff „Predigt“ oft mit drögen Ausschweifungen im Gottesdienst assoziiert wird, ist der Text im Matthäusevangelium nicht als solche zu verstehen. Vielmehr bietet er den Kern der christlichen Botschaft und die Grundlage für die christliche Ethik.

Die Seligpreisungen

Jesus redet nicht lange um den heißen Brei herum, er geht gleich ans Eingemachte: Er stellt die herkömmliche Werteordnung auf den Kopf. Nicht

jene, die offenbar auf der Sonnenseite des Lebens stehen, sollen die sein, die sich glücklich schätzen. Hier wird ein zweckfreies Menschenbild gezeichnet: Vor allem denjenigen, die weniger Glück im Leben haben sind die Seligen. Dieser wichtige Impuls ist in einer Zeit des „Schneller, Höher, Weiter“ ein wichtiger Ausgangspunkt, um die eigenen Wertvorstellungen zu hinterfragen.

Aus alt mach neu – die Antithesen

Während es den Eindruck erwecken könnte, die Bergpredigt widerlege die Zehn Gebote, erneuert sie das Versprechen, das der Dekalog in der Thora gibt. Durch das „ihr habt gehört – ich aber sage euch“ zeigt Jesus, dass er in der jüdischen Predigttradition steht. Hier wird deutlich, dass das Judentum und das Christentum gemeinsame Werte zugrunde legen und diese Werte auch Orientierung für eine allgemeine Ethik bieten. Mit der richtungsweisenden Erkenntnis: Die Zehn Gebote des Alten Testaments werden im Evangelium erneuert und haben bis heute Gültigkeit. Sie können uns auch heute noch Orientierung bieten und im Alltag als moralischer Kompass behilflich sein.

Die goldene Regel

„Behandelt die Menschen stets so, wie ihr von ihnen behandelt werden möchtet.“ (Mt 7,12) – diese grundlegende Prämisse bietet geradezu die

Möglichkeit, einen direkten Bezug zwischen dem Bibeltext und unserer eigenen Lebenswelt herzustellen. Alles, was ihr also von anderen erwartet, das tut auch ihnen! Was mich daran besonders fasziniert ist, dass Jesus der „Goldenen Regel“ hinzufügt: „Darin besteht das Gesetz und die Propheten.“ Was für eine einfache und lebendige, befreiende und frohe Botschaft! Gleichzeitig läuft es mir eiskalt den Rücken hinunter, wenn ich daran denke: Mit welchen moralischen und frommen Vorschriften, mit welchen dogmatischen Wichtigkeiten haben die Kirchen die Gläubigen oft überfordert, ihnen Angst gemacht und einander bekämpft. Was ich noch spannend finde: Die „Goldene Regel“ ist ethischer Kern in allen anderen großen Religionen – im Hinduismus und im Buddhismus, im Judentum und im Islam. Was für eine Chance für unsere Erde, wenn die Religionen miteinander zum Vorreiter würden für eine bessere Welt: tolerant und gewaltlos, sozialgerecht und mit Ehrfurcht vor allem, was lebt. Und wenn so die Würde des Menschen und der Erhalt der Schöpfung zum Pflichtthema Nr. 1 würden.

Ich glaube: Visionen zu haben ist wichtig. Träume können wahr werden. Ich glaube an Wunder. Und diese, davon bin ich überzeugt, werden Wirklichkeit, wenn wir mit der Bergpredigt ernstmachen. Probieren Sie es doch aus in den nächsten Tagen.

Pfr. Stefan Werner

GOTTESDIENSTE & mehr



**ST. PETER
BAD WALDSEE**

Sa, 11. Februar

18.00 Uhr: Beichtgelegenheit in St. Peter
18.20 Uhr: Rosenkranzgebet, St. Peter
19.00 Uhr: EUCHARISTIE (Bu) in St. Peter

So, 12. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Uhr: EUCHARISTIE (Bu) in St. Peter, mit Vorstellung von Joji Joseph, unserem neuen Praktikanten
17.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle
18.30 Uhr: Abendgebet in der Kapelle in Mittelurbach

Mo, 13. Februar

17.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle

Di, 14. Februar

9.30 Uhr: EUCHARISTIE in der Spitalkapelle
19.00 Uhr: Eucharistische Anbetung in der Spitalkapelle

Mi, 15. Februar

7.30 Uhr: Schülergottesdienst in der Frauenbergkapelle
17.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle
18.30 Uhr: Rosenkranzgebet in der Frauenbergkapelle
19.00 Uhr: EUCHARISTIE in der Frauenbergkapelle

Do, 16. Februar

Die Anbetung um 9.30 Uhr in der Spitalkapelle **entfällt!**
18.30 Uhr: Friedensgebet auf dem Kirchplatz

Fr, 17. Februar

17.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle

St. Peter – Wir beten für unsere Verstorbenen

Samstag, 11. Februar
Paul und Martha Lemmle; Karl, Johanna und Hermann Winter
19.00 Uhr; St. Peter

Dienstag, 14. Februar
Klara Klemm, Ernst und Theresia Nußbaumer; Anton und Anna Hepp
9.30 Uhr; Spitalkapelle

Mittwoch, 15. Februar
Hans Sigg
19.00 Uhr; Frauenbergkapelle



**ST. PETER UND PAUL
REUTE**

Fr, 10. Februar

18.30 Uhr: Rosenkranz in Gaisbeuren
19.00 Uhr: EUCHARISTIE in Gaisbeuren

So, 12. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis
9.09 Uhr: EUCHARISTIE (We) mit Beteiligung der Narren und des Fanfarenzuges Seite 3
Wege-Gottesdienst zur Erstkommunion

Mo, 13. Februar

17.00 Uhr: Stille Anbetung vor dem Allerheiligsten in Gaisbeuren
18.00 Uhr: Andacht in Kümmerzhofen

Di, 14. Februar

8.00 Uhr: EUCHARISTIE, Gaisbeuren

Mi, 15. Februar

7.30 Uhr: Schülergottesdienst im Gemeindehaus Reute
19.30 Uhr: Eucharistische Anbetung, Reute

Fr, 17. Februar

Der Gottesdienst in Gaisbeuren **entfällt!**

So, 19. Februar

7. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Uhr: EUCHARISTIE (Bu) in Reute

Reute – Wir beten für unsere Verstorbenen

Dienstag 14. Februar
8.00 Uhr, Gaisbeuren
Rosa Maucher (Jhtg.)

TV-GOTTESDIENST

Bibel-TV überträgt am 12. Februar um 10.00 Uhr einen Gottesdienst aus dem Kölner Dom.

Sa, 18. Februar

18.00 Uhr: Beichtgelegenheit in St. Peter
18.20 Uhr: Rosenkranzgebet, St. Peter
19.00 Uhr: EUCHARISTIE (Vo) in St. Peter

So, 19. Februar

7. Sonntag im Jahreskreis
9.31 Uhr: EUCHARISTIE (We) in St. Peter, mit Beteiligung der Narren
17.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle
18.30 Uhr: Kein Abendgebet in der Kapelle in Mittelurbach

FÜR TRAUERENDE



INNEHALTEN

Gebete beim
Gräberbesuch

Innehalten Als Anregung für den Besuch am Grab hat das Team Trauerpastoral einen Flyer mit Gebeten und Segenstexten zusammengestellt. Er liegt an den Schriftenständen in den Kirchen der ganzen Seelsorgeeinheit aus und darf kostenlos mitgenommen werden.

Ansprechperson

Monika Winstel:
0163 / 9721608
Monika.Winstel@drs.de

Für trauernde Jugendliche und junge Erwachsene

Du hast einen wichtigen Menschen deines Lebens durch den Tod verloren?

Du bist auf der Suche nach Hilfe oder dem Austausch mit Gleichaltrigen?

Für 12- bis 18-Jährige startet Ende März die Trauergruppe „Missing You“ in Ravensburg. Für 18- bis 35-Jährige findet ein Wochenende „Trauer im Gepäck“ in Sonthofen statt.

Du hast Interesse oder Fragen?

Melde dich unter
0176 / 74 990 279
www.kontaktstelle-trauerpastoral.de



**ST. JOH. EVANGELIST
MICHELWINNADEN**

So, 12. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis
19.00 Uhr: EUCHARISTIE (Vo)

Di, 14. Januar

19.00 Uhr: Rosenkranzgebet für den Frieden

Do, 16. Februar

Das Rosenkranzgebet um 18.00 Uhr **entfällt!**

So, 19. Februar

7. Sonntag im Jahreskreis
9.00 Uhr: EUCHARISTIE (Bu)
19.00 Uhr: Rosenkranzgebet für den Frieden

Michelwinnaden – Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 12. Februar
Peter Huber; Fam. Paul Schmid
19.00 Uhr, Pfarrkirche

www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de



**ST. JOHANNES BAPTIST
HAISTERKIRCH**

So, 12. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis
11.00 Uhr: EUCHARISTIE – Familiengottesdienst „lebe – liebe – lache“. Besondere Einladung für die Erstkommunion-Familie

Di, 14. Februar

7.35 Uhr: Schülergottesdienst

Do, 16. Februar

9.00 Uhr: EUCHARISTIE – Bruderschaftstag der Älteren Marianischen Bruderschaft

So, 19. Februar

7. Sonntag im Jahreskreis
9.00 Uhr: EUCHARISTIE (Vo)

Haisterkirch – Wir beten für unsere Verstorbenen

Donnerstag, 16. Februar
für die verstorbenen Brüder der Älteren Marianischen Bruderschaft
9.00 Uhr, Pfarrkirche Haisterkirch

Danke

Vom Kirchengemeinderat Haisterkirch in die Kirchenpflege – Neues beginnen und Altes doch nicht ganz aufgeben –

diese Möglichkeit hat sich mir nach 17 Jahren Kirchengemeinderat, davon zwölf Jahre als Gewählte Vorsitzende, ergeben und so habe ich seit 1. Februar 2023 von meiner Vorgängerin Camilla Maucher die Stelle der Kirchenpflegerin übernommen.

Ich freue mich auf die neuen Aufgaben! Dem Kirchengemeinderat gehöre ich zukünftig beratend an und werde mich auch gern weiterhin einbringen. Heute möchte ich einfach „Danke“ sagen.

Mit Pfarrer Werner, der für unsere Kirchengemeinde zuständig ist, war die Zusammenarbeit immer offen und unkompliziert und durch seine spontanen Ideen wurde es auch nie langweilig. 😊

Der Kirchengemeinderat war immer bereit für Neues und es war ein gutes Miteinander. Dazu gehörte auch, dass ich mit meinen Fragen jederzeit zu meiner Vorgängerin Camilla Maucher kommen konnte und sie mir auch jetzt in der Einarbeitung zur Seite steht. So gab es viele, viele gute Erfahrungen und Begegnungen mit Menschen in Haisterkirch, der Seelsorgeeinheit und darüber hinaus, die mich geprägt haben. Danke dafür sagt **Waltraud Ruf**



Seit 2005 ist Waltraud Ruf Mitglied des Kirchengemeinderates von St. Johannes Baptist Haisterkirch.

BLICK in die GEMEINDEN

REUTE



Die Narrengilde Reute feiert heuer ihr 60-jähriges Bestehen. Unser Bild von der traditionellen Narrenmesse stammt von 2016. RR-Archivbild: Uwe Wolfgang

Ein Wort zum Gildejubiläum aus kirchlichem Mund,
das geb ich hier gerne vorab in Reimform kund –
wie es natürlich längst Sitte ist und Brauch
im Narrengottesdienst, dort predige ich so auch!

Hier – wie gesagt – soll es ein Grußwort sein,
zum 60-jährigen Jubiläum vom Narrenverein.
Der sich in Reute ja nicht Verein, sondern Gilde nennt,
etwas, das Wikipedia als Zusammenschluss von Händlern oder Handwerkern kennt.

In der Narrengilde Schussentäler Reute sind da andere gemeint,
Goß, Riedrälle, Schussentäler und Schwaaz Ageth sind hier vereint.
Nicht zu vergessen der Gerichtswaibel und der Trucha-Narr, als Einzelfigur,
und die älteste Gruppe, das Zigeunervolk, mit ihrer Schnurrer-Kultur!

Eine bunte Gruppe von Leuten, die an den närrischen Tagen
in Reute das Regiment führen und das Sagen haben.
Auch in der Kirche sind sie seit Jahren selbstverständlich dabei,
deshalb bin ich hier in meinem Grußwort so keck und so frei,
zum Jubiläumsgottesdienst alle einzuladen,
um Gottes Segen zu empfangen, Gottes Gnaden!

Aber natürlich überbring ich hier Grüße der ganzen Kirchengemeinde,
verbunden mit den Glückwünschen zum Jubiläum. Und mir scheint,
die Bitte um Segen ist auch schon im Vorfeld angebracht,
für alle Vorbereitungen, für alles, was zum Fest ist angedacht:

Möge das Jubiläumsjahr gut zu dir sein.
Mögest du Gemeinschaft und Freude haben, nicht zu klein!
Möge die Saat aufgehen und blühen, wunderbar,
die ausgestreut wurde, eben vor 60 Jahr!
Gott möge es dir schenken, durch seinen Segen.
An ihm, an Gottes Segen ist doch alles gelegen.

Pfr. Stefan Werner



Ein närrisches Stell-dich-ein gab es schon am letzten Sonntag in Reute. Beim Familien Sonntag bereicherte ein Clown das Thema „miteinander fröhlich sein“, zur Freude der Kinder (aber auch der ganzen Gemeinde). Pfr. Werner lud am Ende alle ganz herzlich schon zur Narrenmesse am kommenden Sonntag ein; sie beginnt um 9.09 Uhr. Musikalisch umrahmt wird dieser Gottesdienst zum Jubiläum der Narrengilde vom Fanfarenzug Reute-Gaisbeuren und von Frau Behr an der närrischen Orgel. Foto: Heidrun Schumacher



Chorleiterin Bernadette Behr (ganz links) und Präses Pfarrer Stefan Werner (rechts) ehrten langjährige Mitglieder des Kirchenchors Reute (von links): Karl-Eugen Ott, Angelika Jedelhauser, Andrea Spöcker und Simone Halder. Foto: Simone Rebmann

Ehrungen beim Kirchenchor und leider auch ein Abschied

Am 25. Januar hielt der Kirchenchor Reute seine Jahreshauptversammlung ab. Anwesend waren 40 der 45 Chormitglieder. Herzlich begrüßt wurden die Anwesenden von der 1. Vorsitzenden Simone Halder. Sie blickte zurück auf ihr erstes Jahr im Amt und dankte für umfassende Unterstützung und beste Zusammenarbeit mit dem Chor, mit der Vorstandschaft und mit Chorleiterin Bernadette Behr.

Der Trost der Nachtigall

Pfarrer Stefan Werner begann mit dieser Fabel: Was ist das Besondere am Menschen? In einer Fabel streiten sich Tiere über diese Frage. Die Elster meint: „Die Menschen wollen alles haben, was glänzt!“ Der Rabe sagt: „Die Menschen sehen alles schwarz.“ Das Faultier sagt: „Die Menschen schaffen einfach zu viel!“ Die Schnecke meint: „Die Menschen sind einfach zu schnell!“ Zum Schluss kommt die Nachtigall herabgeflogen und trällert: „Freunde, seid beruhigt. Die Menschen singen!“ Singen – das ist das Besondere am Menschen, so die Fabel. (...)

„Das Besondere beim Singen des Menschen ist noch etwas anderes“, ergänzte Pfarrer Werner: „Singen macht uns Menschen glücklich!“ Dann dankte er dem Chor und der Chorleiterin Bernadette Behr für das vergangene Jahr und den Dienst zum Lobe Gottes.

22 Jahre für die musica sacra

Chorleiterin Bernadette Behr blickte auf ein – wegen Corona – forderndes Jahr zurück. Leider musste sie eine Entscheidung in eigener Sache treffen: Zum Juni 2023 wird sie nach 22 Jahren ihr Amt als Chorleiterin abgeben. Sie nutzte ihre letzte Hauptversammlungsansprache in der Funktion als Chorleiterin

zu einem herzlichen Dank an alle Sänger, an alle Sängerinnen, Ein besonderer Dank ging an Präses Pfarrer Stefan Werner, an die Vorstandschaft, an alle Kantoren, an alle Solistinnen und Solisten und an das „Transportgeschwader“. Schriftführerin Simone Rebmann ließ das zurückliegende Jahr Revue passieren. Seit Ostern 2022 probt der Kirchenchor wieder in Gesamtproben am neuen Probenstag Mittwoch mit aktuell 36 aktiven Sängerinnen und Sängern. Der Kassenbericht von Marlene Heun wurde in Abwesenheit der Kassenwartin gutgeheißen. Die gesamte Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet.

Ehrungen

Die Ehrungen für langjährige Chormitgliedschaft im Dienste der Kirchenmusik hatten bereits während des Gottesdienstes zum vierten Advent stattgefunden. Krankheitsbedingt konnten zwei Mitglieder ihre Ehrung erst am 25. Januar entgegennehmen. Folgende Mitglieder erhielten eine Urkunde:

Für 10 Jahre: Angelika Jedelhauser
Für 15 Jahre: Simone Halder
Für 30 Jahre: Andrea Spöcker
Für 40 Jahre: Karl-Eugen Ott

Das Ehrenmitglied Karl Frick hat in der Historie des Chores recherchiert und konnte die Chronik des Kirchenchores Reute weiter zurück in die Vergangenheit verfolgen. Dafür wurde ihm herzlich gedankt.

Immer mittwochs

Chorproben finden immer mittwochs von 19.30 Uhr bis 21.15 Uhr im Katholischen Gemeindehaus in Reute statt. Nähere Informationen finden Sie unter <https://kirchenchor-reute.de>.

Der Kirchenchor Reute freut sich auf neue, interessierte Mitglieder!

Das Pfarrbüro Reute ist am Donnerstag 16. Februar, und am Montag 20. Februar (Rosenmontag) wegen Brauchtumpflege geschlossen.

HAISTERKIRCH

Seniorenfasnet

Am 15.2. wär's wieder soweit!
Die Senioren treffen sich zur Fasnetzeit.
Um 14.01 Uhr däte wir beginnen
mit Kaffeetrinken, Schunkeln und Singen.
Der Pfarrsaal ist für alle offen,
dass viele kommen, wir doch hoffen.
Franz Gapp und das Seniorenteam machen den Mittag bunt.
Ihr dürft auch verkleidet kommen, tun wir euch kund.
Lasst uns feiern und fröhlich sein
und kommt dann wieder alle gut heim!

Die Mitglieder der Älteren Marianischen Bruderschaft treffen sich im Anschluss an den Gottesdienst (9.00 Uhr) am 16. Februar zur Hauptversammlung im Gasthaus „Rose“ in Hittelkofen.



Rückblick auf den „Jugendbaschtiane“

Mehr 50 Jugendliche aus Bad Waldsee, Bad Wurzach, Haisterkirch, Haidgau und Mühlhausen und auch einige Familien mit Kindern waren am 21. Januar bei der von Diakon David Bösl und Pastoralreferent Raimund Miller geleiteten Fackelwanderung zur Sebastianskapelle dabei, darunter auch Firmlinge aus der SE Bad Wurzach. Texte von Dietrich Bonhoeffer und Saxophonklänge begleiteten die jungen Pilger. Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden. Am Feuer gab es Wurst und Brot. Fotos: Heidrun Haibel

Ein Bericht über die Kirchengemeinderatssitzung in Reute vom 26. Januar folgt

SEELSORGEEINHEIT BAD WALDSEE

IN DER BIBEL LESEN

Leseabschnitte für jeden Tag
Matthäus-Lesejahr (A)

Heute, 9. Februar
Gen 2,18-25; Mk 7,24-30
Freitag, 10. Februar
Gen 3,1-8; Mk 7,31-37
Samstag, 11. Februar
Gen 3,9-24; Mk 8,1-10
Sonntag, 12. Februar
L 1: Sir 15,15-20; L2: 1 Kor 2,6-10
Ev: Mt 5,17-37 (oder 5,20-22a.27-28.33-34a.37)
Montag, 13. Februar
Gen 4,1-15.25; Mk 8,11-13
Dienstag, 14. Februar
Gen 6,5-8; 7,1-5.10; Mk 8,14-21
L: Apg 13,46-49; Ev: Lk 10,1-9
Mittwoch, 15. Februar
Gen 8,6-13.15-16a.18a.20-22
Mk 8,22-26
Donnerstag, 16. Februar
Gen 9,1-13; Mk 8,27-33

Ökum. Bibel-Leseplan

Heute: Genesis 21,1-21
Freitag: Genesis 22,1-19
Samstag: Genesis 23,1-20
Sonntag: Psalm 61
Montag: Römer 1,1-7
Dienstag: Römer 1,8-15
Mittwoch: Römer 1,16-17
Donnerstag: Römer 1,18-32

Der Ökumenische Bibellese-Plan führt in vier Jahren einmal durch das Neue Testament und in acht Jahren durch alle Bücher des Alten Testaments. Einstieg jederzeit möglich.

BALL DER SEELSORGEEINHEIT BAD WALDSEE

'Schein'-Heiligen Ball

Fasnetssonntag
19.2.23
Gemeindehaus

EINLASS 18.30 UHR
BEGINN 19.07 UHR

EINTRITT 5€
ERMÄSSIGT 3€
(KINDER & JUGENDLICHE)

KATHOLISCHES GEMEINDEHAUS ST. PETER,
BAD WALDSEE (EINGANG 3) GROSSER SAAL

'DJ Elme'

- MIT NÄRRISCHEN EINLAGEN
- BARBETRIEB
- FÜRS LEIBLICHE WOHL IST GESORGT

WELTWEIT GEGEN GEWALT AN FRAUEN UND MÄDCHEN

One Billion Rising in Ravensburg am 14. Februar

One Billion Rising ist eine internationale Aktion für das Ende von Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Jede dritte Frau auf der Welt wird Opfer von körperlicher, sexueller oder psychischer Gewalt. Durch gemeinsames Tanzen zeigen Frauen und Männer weltweit ihre Solidarität mit allen Betroffenen. In Ravensburg bietet ein Netzwerk aus verschiedenen Veranstaltern rund um den Aktionstag am 14. Februar ein örtliches Programm.

Die zentrale Veranstaltung bildet der One Billion Rising Tanz-Flashmob am 14. Februar von 13.00 Uhr bis 13.30 Uhr an der Tourist-Information am Marienplatz in Ravensburg. Wer vor dem Flashmob den Tanz üben will, ist am 11. Februar bei der Tanzschule Geiger richtig.

One Billion Rising Ravensburg wird organisiert von der Stadt Ravensburg, dem Landkreis Ravensburg, der Volkshochschule Ravensburg, Frauen und Kinder in Not e.V., der Tanzschule Geiger sowie der Katholischen Erwachsenenbildung Kreis Ravensburg e.V.

Infos unter www.keb-rv.de

TELEFON, MAIL, ADRESSE

Gemeinseelsorge

Pfarrer Thomas Bucher (Bu): Gut-Betha-Platz 9, Tel. 990 91-14, thomas.bucher@drs.de
Pfarrer Stefan Werner (We): Gut-Betha-Platz 9, Tel. 990 91-13, stefan.werner@drs.de
P. Hubert Vogel (Vo): Klosterhof 1, Tel. 40 94 180, hubert.vogel@drs.de
Gemeindefreferentin Sandra Weber (Web): Klosterhof 1, Tel. 404 116, Sandra.Weber@drs.de
Pastoralassistent Andreas Hund (Hu): Klosterhof 1, Tel. 404 118, andreas.hund@drs.de
Kirchenmusikerin Verena Westhäußer (Wes): Klosterhof 1, Tel. 404 117, Verena.Westhaeusser@drs.de
Monika Winstel, Trauerbegleiterin (Win): 0163 / 9721608, Monika.Winstel@drs.de

Jugendseelsorge

Diakon David Bösl (Bö), Mobile Jugendseelsorge für den Raum Bad Waldsee
Klosterhof 1, Bad Waldsee – david.boesl@drs.de – Handy und Whatsapp: 0157 / 51 66 13 14
Tel. 404 119 – www.mobile-junge-kirche.de

Kur- und Reha-Seelsorge

Pastoralreferent Egon Wieland (kath.), Tel. 40 41 12, egon.wieland@drs.de
Klosterhof Bad Waldsee (Eingang 4)
Pfarrerinnen Verena Engels (ev.), Tel. 409 40 22, verena.engels@elkw.de

Katholisches Pfarramt St. Peter Bad Waldsee, Gut-Betha-Platz 9

Pfarrsekretariat: Gabriela Dörflinger, Tel. 990 91-0; Mail: stpeter.badwaldsee@drs.de
Christine Tschönhens, Tel. 99091-12; Mail: Christine.Tschoenhens@drs.de
Fax: 9 90 91-22

Reguläre Öffnungszeiten: montags bis freitags 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr
zusätzlich donnerstags am Nachmittag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Zuständig auch für Michelwinnaden

Für die Vermietung des Gemeindehauses St. Peter: Cordula Bulling
Mail: cordula.bulling@drs.de; Telefon: 4041-14
Telefonprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag jeweils von 9.00 bis 11.30 Uhr

Katholisches Pfarramt St. Peter und Paul Reute, Augustinerstr. 23

Pfarrsekretariat: Michaela Sproll, Tel. 12 48
Mail: KathPfarramt.Reute@drs.de
Reguläre Öffnungszeiten: montags 15.30 bis 18.30 Uhr, mittwochs 9.00 bis 11.00 Uhr
donnerstags 8.30 bis 12.30 Uhr

Kath. Pfarramt St. Johannes Baptist Haisterkirch, Rathausstr. 2

Pfarrsekretariat: Heidrun Bayler, Tel. 51 27, Fax 4 91 13
Mail: stjohannesbaptist.haisterkirch@drs.de
Reguläre Öffnungszeiten: montags 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr



Leiten die Seelsorgeeinheit Bad Waldsee gemeinsam:
Pfarrer Thomas Bucher (links) und Pfarrer Stefan Werner

Kirchenanzeiger der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee Impressum

Presserechtlich verantwortlich
Pfarrer Thomas Bucher, Pfarrer Stefan Werner
Gut-Betha-Platz 9, 88 339 Bad Waldsee

Redaktion Gerhard Reischmann, Redaktionsbüro Reischmann e.K.
Brugg 4, 88 410 Bad Wurzach

Druck Druckerei Marquart GmbH, Saulgauer Straße 3, 88 326 Aulendorf

In den Kirchen liegen Gratisexemplare des Kirchenanzeigers (KA) zum Mitnehmen aus.

KA digital: Der Kirchenanzeiger wird in der Regel bereits am Mittwochabend auf der Homepage der Seelsorgeeinheit www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de veröffentlicht.

KA digital Man kann den Kirchenanzeiger auch als **Newsletter** beziehen. Damit man den KA regelmäßig am Abend des Drucktages per Mail zugeschickt bekommt, starte man diesen kostenlosen Service mittels einmaligem Input beim Eingabefeld auf der Homepage der SE.

KA digital Man kann sich den Kirchenanzeiger auch kostenlos **aufs Handy** schicken lassen. Wer das per **WhatsApp** möchte, gehe folgendermaßen vor: Man speichere die Nummer +49 176 32 37 04 04 (Webmaster der Seelsorgeeinheit) unter dem Namen „Kirchenanzeiger“ ab und sende dann eine Nachricht per WhatsApp mit dem Stichwort „Start“. Dann bekommt man bereits am Abend des Drucktages – in der Regel also am Mittwochabend – den neuen KA aufs Handy geschickt. Für ein Abbestellen reicht das Stichwort „Stop“. Für die Zusendung über **Threema** gehe man wie folgt vor: Man speichere die Threema-ID2V8K4T3S (Webmaster der Seelsorgeeinheit) unter dem Namen „Kirchenanzeiger“ ab und sende dann eine Nachricht per Threema mit dem Stichwort „Start“. Dann bekommt man den neuen KA ebenfalls bereits am Abend des Drucktages aufs Handy geschickt. Für ein Abbestellen reicht auch hier das Stichwort „Stop“. Man kann den aktuellen Kirchenanzeiger auch über den hier abgedruckten Threema-QR-Code aufrufen.



KIRCHENPFLEGEN

Die Bankverbindungen
der vier Kirchenpflegen in der SE

St. Peter Bad Waldsee
Kreissparkasse Ravensburg
IBAN DE67 650 501 10 00 62 30 40 12
BIC: SOLADES1RVB

St. Peter und Paul Reute
Raiffeisenbank Reute-Gaisbeuren
IBAN: DE35 6006 9350 0023 2100 01
BIC: GENODES1RRG.

St. Johannes Baptist Haisterkirch
Kreissparkasse Ravensburg
IBAN: DE 49 6505 0110 0062 3103 50
BIC: SOLADES1RVB

St. Johannes Ev. Michelwinnaden
Volksbank Allgäu-Oberschwaben
IBAN: DE05 650 910 4000 2805 2005
BIC: GENODES1LEU

NACHBARSCHAFTS- HILFE

Die Organisierte Nachbarschaftshilfe im Bereich der Kirchengemeinden St. Peter Bad Waldsee und St. Peter und Paul Reute ist erreichbar unter
Tel. 0176 / 41 61 05 22
und per Mail an
Nachbarschaftshilfe.BadWaldsee@drs.de

www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de

Der Kirchenanzeiger wird am Mittwochabend auf der Homepage eingestellt und kann herabgeladen werden